

# General-Anzeiger

Er scheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Abholer 1 M., durch  
Posten in Remberg 1.10 M., in Reuden,  
Hörsdorf und den Salzdöbrienern 1.15 M., und  
durch die Post 1.24 M.

Telephon Nr. 8.

für

## Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Greiner in Remberg.

Inserate

kosten die fünfzeilige Reizzeile  
oder deren Raum 10 Pf.  
Als Beilage  
erscheint das wöchentliche achtseitige  
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“.  
Eingeliehe Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 45.

Remberg, Sonnabend den 16. April 1904.

6. Jahrg.

### Polales und Provinzielles. Remberg, den 15. April.

— Eine Sitzung der Stadtverordneten findet am Sonnabend den 16. April, abends 7 1/2 Uhr, im Rathsaule statt. Die Tagesordnung lautet:

1. Bewilligung der Mittel über den Etat im Amtsericht.
  2. Zuschlagserteilung.
- Hierauf geschlossene Sitzung:  
Bürgermeisterwahl betreffend.

— Heimategrüße in der Fremde sind die Lokalblätter. Das hat schon so mancher an sich selbst erfahren, der an anderen Orten lebt und bei dem das heimatische Blatt als ein liebgewordener, gern gelesener Gast allwöchentlich einsteht. Auch jetzt gehen wieder zahlreiche junge Leute nach fremden Orten in die Lehre oder in Stellung und mit Sehnsucht erwarten sie dann heimatliche Nachrichten aus der Heimat, da sie eben in den für sie noch ungewohnten fremden Verhältnissen sich mit Allgemut zur Ertüchtigung herangehen lassen müssen. Diese Liebe und Anhänglichkeit zur Heimat erlischt nie, damit sie aber immer mehr gefestigt werde, dazu trägt die heimatische Zeitung ein gut Teil mit bei, da sie über alle wichtigen Ereignisse in Stadt und Land berichtet und auch durch ihren Inseratenteil den in der Ferne wohnenden Leser über alle sonstigen Vorkommnisse auf dem Laufenden erhält. Die Eltern der in die Fremde gehenden jungen Leute sollten daher nicht vernachlässigen, ihren Kindern zu ermöglichen, das heimatische Lokalblatt bei der Post bestellen zu können, sie werden den Lesern hierdurch eine große Freude bereiten und zur Pflege des Heimatstimmes ebenfalls in dankenswerter Weise beitragen.

— Fürsorgeerziehung. Es ist in letzter Zeit wiederholt oft hier vorgekommen, daß den Verstreuten von Fürsorgeerziehung, sich der Fürsorgeerziehung zu entziehen, aus unangebrachter Gutmütigkeit Vorwuchs gelehrt, oder daß Fürsorgeerziehung leichtfertig gebilligt worden ist. Davon können Geschäftsmänner nur Schaden haben. Unter Umständen kann solche Unterfertigung oder Begünstigung geradezu unter den § 21 des Fürsorgeerziehungsgesetzes vom 2. Juli 1900 fallen, welcher lautet: „Wer, abgesehen von den Fällen der §§ 120, 235 des Str.-G.-B., einen Minderjährigen, bezüglich dessen das gerichtliche Verfahren auf Unterbringung zur Fürsorgeerziehung eingeleitet oder die Unterbringung zur Fürsorgeerziehung angeordnet ist, den Verfahren oder der angeordneten Fürsorgeerziehung entgegen, oder ihn verleiht, sich dem Verfahren oder der Fürsorgeerziehung zu entziehen, oder wer ihm hierzu vorzüglich behilflich ist, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren und mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Der Versuch ist strafbar.“ Nehme sich also jeder in acht!

— Unangenehme Ereignisse. Die Festigung des Herrn Johann Durant Finin in Klitzschen, in den Feldmarken Klitzschens und Meuden belegen, mit einem Gesamtschuldensinhalt von 28,458 ha, wurde am Dienstag vor dem königlichen Amtsrichter in Wittenberg öffentlich versteigert. Höchstbietende mit einem Barzahlbetrag von 55 000 Mark blieb die Witwe Hilbrandt geb. Körner aus Klitzschen. Der Zuschlag blieb vorbehalten.

— Falls j. m. Wetterprognose für die nächste Zeit lautet: 16. bis 25. April: Die Temperatur fällt zu Beginn dieses Termins wieder unter das Mittel und bleibt in der ersten Hälfte darunter, in der zweiten steigt sie und wird wieder normal. Gegen Ende des Termins treten vereinzelt Gewitter auf, namentlich in Süddeutschland und Ostpreußen. In den ersten Tagen finden einige ausgebreitete, aber nur schwache Niederschläge statt, dann wird es trocken. Gegen Ende des Termins treten wieder schwache Niederschläge auf, 26. bis 30. April: Die Temperatur fällt in den ersten Tagen bedeutend unter die normale und dürfte in den letzten Tagen des Monats erst

wieder das Mittel erreichen. Einzelne Schneefälle finden in den ersten Tagen statt. Die Niederschläge sind unbedeutend, jedoch das Wetter als trocken zu bezeichnen ist. Der 29. April ist ein frostiger Tag 1. Ordnung.

— Zeegretha, 14. April. Bei der gestrigen Verpachtung der hiesigen Gemeindegüter wurde das Höchstgebot im Betrage von 1025 Mark von Herrn Wöhsler hier abgegeben. Die bisher gegebene Pachtpflicht betrug 535 Mark jährlich, es ist also nahezu eine Verdoppelung erreicht worden.

— Wittenberg, 13. April. Eine Herkulesarbeit haben die städtischen Behörden dem Verwalter der Schulkasse, Kassator Wey, aufzulegen. Dem Beamten der städtischen Sparkasse war es seit Jahren bekannt, daß in der Sparkasse ein scheinbarer Fehlbetrag von 25 000 Mark vorhanden ist, der seiner ganzen Natur nach nur durch fehlerhafte, 20—80 Jahre lang zurückliegende Eintragungen entstanden sein kann. Im Herbst v. J. erhielt die Stadtverordnetenversammlung von der Sache Kenntnis und die Regierung verlangte Aufklärung und Ertrag der fehlenden Summe aus dem Reservefonds der Sparkasse. Zum Jahresabschluss und zur Zinsberechnung der Sparkasse wurden beim letzten Jahresabschluss drei Hilfsarbeiter angeordnet, von denen man annahm, daß sie die vermissten Fehler in der Buchführung aufdecken würden. Sie haben auch 22 Fehler im Gesamtbetrag von 2000 Mark gefunden. Damit ist die Regierung nicht zufrieden, sie verlangt vom Kassator schleunigst Aufklärung der Angelegenheit und ordnete dazu an, daß ein erfahrener Kassatorbeamter anschriftlich und unter Fernhaltung jeder anderen Arbeit mit der Nachprüfung sämtlicher Sparkassenbücher betraut wird. Mit dieser Nachprüfung, welche vorläufig auf ein Jahr berechnet ist und bei welcher etwa 24 000 Sparkassenbücher und Konten zu vergleichen und nachzuerrechnen sind, wurde nun gestern Herr Wey beauftragt und ihm gleichzeitig eine Vertretung für die Schulkasse, für welche das Jahresgehalt mit 1200 Mk. bewilligt wurde, gestellt.

— Wittenberg, 13. April. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß gestern auf Antrag von 13 Stadtverordneten und des Magistrats die Einführung eines Ortsstatuts, nach welchem künftig bei Besetzung von Schanzenpositionen nicht mehr die freie Konkurrenz, sondern die Bedürfnisfrage entscheidend sein soll. Der Beschluß wurde nach einer langen und sehr erregten Debatte mit 14 gegen 13 Stimmen gefaßt. In der Debatte wurde erwähnt, daß in Wittenberg 181 Schanzenpositionen vorhanden sind, auf 110 Einwohner also eine Schanzenstätte kommt.

— Schmiedeberg, 13. April. Wegen des am 28. Februar d. J. hier auf dem Grundstück des Herrn Schmiedemeisters Müller stattgefundenen Brandes hatte, da der Verdacht der Brandstiftung besteht, kürzlich ein Lokaltermin und Vernehmung verschiedener Zeugen stattgefunden. Dabei ergab sich so starkes Beweismaterial gegen die verdächtige Frau Dicks, daß deren Festnahme erfolgen sollte. Diese hatte aber inzwischen ihr Domizil nach Bretzin verlegt und dort erfolgte auch ihre Verhaftung. Jetzt befindet sich dieselbe im Zeugraum Gerichtsgefängnis in Unterjuchungs-  
haus.

— Eisenburg, 13. April. Das Provinzialfest des Evangelischen Bundes hierseits findet am 2. und 3. Mai statt. Bürgermeister Bellan wird die Gäste am 2. Mai nachmittags begrüßen; um 8 Uhr findet Festgottesdienst statt, am 3. Mai nach dem Begrüßungsabend ein Festessen.

— Wittenberg, 13. April. In gestriger Stadtvorversammlung genehmigten die Stadtverordneten den Etat der seit dem 1. April dieses Jahres neu begründeten Oberschule für 1905/07 mit 66,700 Mk. gegen den der früheren Realchule mit 51,100 Mk., also ein Mehr von 15,600 Mk. — Seit letzten Sonntag vermisst man die Gebrüder Schiefel aus Pouch; sie stehen im Alter von 20 und 21

Jahren. Beide verließen am Nachmittag die elterliche Wohnung und ließen sich über die Wände sehen, um nach einer der nahestehenden zum Verbergen zu gehen; von dort sind die Weiber bis heute noch nicht wieder zurückgekehrt. Ob ihnen bei ihrer Rückkehr der für die Mutter ein Unfall zugefallen, oder wie sich das Verschwinden aufklären wird, bleibt abzuwarten.

— Roitzsch, 12. April. Die 368 Morgen große Besitzung Deutsches Haus bei Roitzsch des Gutsherrn Dr. Schwab hier ist einschließlich der Gebäude sowie des toten und lebenden Inventars für 441 000 Mk. in den Besitz der Aktiengesellschaft Chemische Fabrik Griesheim-Electron und Elektricitäts-Gesellschaft übergegangen. Außerdem haben diese Gesellschaften noch 70 Morgen angrenzenden Acker von kleineren Besitzern zugekauft. Wie verläutelt, soll das Land teils zur Ausbeutung der bereits bestehenden Braunkohle und teils zum Neubau von chemischen Fabriken dienen. Für die drei Roitzsch und Dreha dürfte demnach einarker Bezug von Beamten und Arbeitern in Aussicht stehen.

— Halle, 12. April. Wegen Diebstahls stand gestern ein Student der Chemie vor Gericht. Der junge Mann, Sohn eines angesehenen Fabrikanten, hatte sich hier, nachdem er bei einer Verbindung aktiv geworden war, einem leichsinigen Lebenswandel hingelassen. Als ihn die Verbindung entließ, nahm er dessen Sparkassenbuch an sich und ließ 100 Mk. darauf ab, mit seinem Namen Leihung leistend. Der Vater hätte, wie er schwer beteuert vor Gericht erklärte, gern die Summe ersetzt und die Verbindung in jeder Beziehung schloß gehalten, aber diese habe, ohne ihn zu benachrichtigen, gleich Anzeige erlassen, und so habe er die Schande nicht abwehren können. Der junge Mann, der tiefe Reue zeigte, wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

— Zangerhausen, 13. April. [Minister Budde auf der Lokomotive.] Am gestrigen Vormittag positierte Minister Budde, von Nordhausen kommend und auf einer Inspektionsreise begriffen, unsere Station. Der Minister kam, wie die „Zangerh. Ztg.“ bemerkt, auf einer Lokomotive angefahren und legte von hier aus im Salomonsden die Reise fort.

— Kleine Nachrichten. Die Handwerkskammer in Merseburg hat der Fortbildungsschule in Johna zur Anschaffung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht 50 Mk. bewilligt. — Am Dienstag verunglückte in Melzig der Zimmermann Eitel beim Balkenlegen auf einem Neubau, indem er vom Gerüst stürzte und sich eine Verstauchung des Rückgrates und des linken Armes zuzog. — Dem Lehrer und Kantor S. H. Wendt in Jemnitz, der nach fast 44-jähriger Amtierung in den Ruhestand tritt, ist der Adler der Inhaber des Kgl. Handwerks von Hohenzollern verliehen worden. — Das letzte Fest des hiesigen Amtsgerichts wurde am 1. Mai der Rektor der St. Johannis-Schule Wegener begangen. — Infolge Verübung unzüchtiger Handlungen an einem sechsjährigen Mädchen am Montag der 15. Jahre alte Kellnerlehrling St. in Beth Selbstmord durch Erhängen verübt. — Mit einem Messerstück in der Brust wurde in Meisdorf der 80-jährige Invalide Fr. Ströbe sterbend aufgefunden; alsbald trat der Tod ein. Ein Verbrechen liegt wohl nicht vor. Aller Wahrscheinlichkeit nach hatte Ströbe ein offenes Messer in der Brusttasche getragen, das dem Mann bei einem Fall in die Brust gedrungen ist. — Mittwoch nachmittag wurde ein etwa zwölfjähriger Schulknabe in Schönebeck a. E. überfahren. Der Knabe sprang von einem Holzwagen, wodurch die Pferde schreckten und anjagen. Der Knabe kam vor das Rad, das ihn über den Unterleib ging. Der Tod trat gleich ein. — Ein ziemlich bedeutender Waldbrand ereignete sich am Sonntag in der Gegend von G. a. 1/2 Morgen niedergelegt wurde. Unzweifelhaft liegt Brandstiftung vor.

### Sitzung des Königl. Schöffengerichts zu Remberg am 14. April.

Vorsitzender: Herr Amtsrichter Grebin.  
Schöffen: Herr Ortsvorsteher Freund und Herr Bädermeister Wehlgützel, beide aus Trebbin. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Bürgermeister Schumann.

— Gerichtsschreiber: Herr Referendar Voigt.  
1. Der Dienstmagd D. Schmidt und der Arbeiter Bergmann, beide aus Selzig, sind wegen Betrugs angeklagt. Als die Angeklagten eines Tages mit ihrem Gehirne durch Meuden fuhren, wurde ihnen dort von einer Frau mitgeteilt, sie habe eine Wertbedeckte gefunden, ob vielleicht diese Decke ihr Eigentum wäre und ihnen verloren gegangen sei. Zunächst verneinten die beiden Angeklagten dies, Schmidt kam aber kurz darauf wieder zurück und holte sich die Decke. Man stellte sich aber später der verdächtige Eigentümer, ein Landwirt aus Rammigau, in Reuden ein, um seine verlorenen Decke abzuholen. Die findenden jagte demselben, daß sie die Decke an zwei Geschäftsführer ausgeschändigt habe. Der Landwirt brachte die Sache zur Anzeige. Die Angeklagten sind im heutigen Termin gefänglich und beantragt der Herr Amtsanwalt gegen jeden zwei Tage Gefängnis. Der Gerichtshof sah die Sache, weil die Angeklagten gefänglich sind, mit ab und verurteilte jeden zu 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis und zur Tragung der Kosten.

2. Um sich einen Vermögensvorteil, wenn auch nur in kleinem Maßstabe, zu verschaffen, landete der Motorengehilfe H. Weidner, 1. J. in Horsdorf, an den Motorengehilfen G. Werber hier ein Paket per Nachnahme zu 125 Mark anfrankiert ein. Da Werber vermutete, es sei noch ein Gegenstand von seinem Sohne, welcher dort in der Lehre gewesen war, im Paket, so schickte Werber den Betrag an den Postboten. Als nun das Paket geöffnet wurde, befanden sich lauter wertlose Sachen, alte Lappen, Pantoffeln usw., darin. Werber landete nun seinen Sohn sofort nach Horsdorf, um den gezeigten Betrag wieder zu erheben, aber der Angeklagte ließ sich nicht ipceden. Es wurde nunmehr Anzeige erlassen und der Angeklagte, der im heutigen Termin hartnäckig leugnete, zu 20 Mark Geldstrafe event. 5 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

### Vermischtes.

— Leipzig, 14. April. Der Universität Leipzig ist jetzt das Vermächtnis des in Wien verstorbenen Hofrats Dr. Buchmann, der einst auch unserer Universität als Dozent angehörte, in Höhe von 500 000 Mk. ausgesetzt worden. Der Rechtsfret, der sich wegen dieser Erbschaft mit Verwandten des Erblassers entspannen hatte, wurde zu Gunsten der Universität Leipzig entschieden. Die Erträgnisse des Vermächtnisses werden bestimmungsgemäß zur Förderung der Geschichte der Medizin verwendet werden.

— Die Jesuiten zwischen Vater und Sohn. Neuj. l. hat im Bundesrat gegen Neuj. a. l. für die Aufhebung von § 2 des Jesuitengesetzes gestimmt. Der Regent von Neuj. a. l. ist der Vater des Regenten von Neuj. j. l. Dazu bringt das „Leipz. Tagebl.“ folgendes Gedächtnis:

Neuj. das man die „jüngere Linie“  
Judenamt zum Untergeben,  
Liebt die Jesuiten in je  
Größern Maß, als sie es meiben.  
Neuj. das ältere, das schon eher  
Seinen Sonderbarheit gezogen.  
Liebt die Jesuiten näher,  
Und ist ihnen sehr gewogen.  
Merkt die alte Wahrheit,  
Weiß die dir zu Mut und Frommen:  
Zwischen Sohn und Vater Klarheit,  
Was — die Jesuiten kommen!





# Holz-Auktion.

Freitag, den 29. April 1904,  
vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

sollen im **Ratskeller** zu **Schneeberg** aus der hiesigen Stadtforst ca. 200 Klaffern Rollholz und 1200 rm starke tieferer Reijerknüppel I. Klasse (4 m lang), beides aus der Totalität im ganzen Revier, desgleichen aus den Schlägen Jagen 1, 2 u. 35: 51 Klaffern Barkreisig (eingefügt in Bunde), öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin. Auskunft beim Förster hier.

**Bad Schneeberg**, den 7. April 1904.  
(Bez.-Halle a. S.)

Der Magistrat.

## Gute Speisekartoffeln

hat zu verkaufen  
**Otto Koppisch.**

**Kinderwagen  
Leiterwagen  
Tapeten**

empfehlen  
**Otto Wächter, Markt 3.**

## Keringe

frisch aus dem Rauch, und  
marinierte Keringe  
empfehlen

Fr. O. Hayner,  
Inh.: Theodor Herzog.

## Mafulatur

ist zu haben in der Expedition d. Bl.

Zum 1. Juli ist eine

## Wohnung

zu vermieten.  
Leipzigerstraße Nr. 24.

## Brennische Krone.

Sonntag den 17. April  
**Tanzmusik**,  
wozu freundlichst einladet  
W. Zschoch.

## Merkwitz.

Sonntag den 17. April  
**Tanzvergünnen**,  
wozu freundlichst einladet  
Fran Müller.

## Wäsche

jeder Art wird tadellos sauber gewaschen und geplättet

à Gr. Leodengewicht **14 Mt.**  
schränktfertig.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Wäsche weit mehr gebleicht wird als durch Handwäsche.  
**Dampfwäscherei Edelweiß, Wittenberg, Lindenstr. 29.**  
Verwandt franco gegen franko. Hand- u. Maschinenplätterei auf Herrenwäsche

## Meine Cigarren

sind wieder gut sortiert und empfehlen in bekannter guter Qualität.  
Friedr. Behm.

*Germania-Fabrikanten*  
Seidel & Naumann, Dresden.



Seidel & Naumann sind langjährige Lieferanten der Militärbehörden im In- und Auslande und alleinige Lieferanten der Kaiserlich Deutschen Reichspost.

Vertreter: August Gräfe, Kemberg, Leipzigerstrasse 61.

**Rad.-Club „Germania“.**  
Sonabend den 16. April **Ber-  
sammlung in der Goldenen  
Weintraube.** Wichtige Tages-  
ordnung. Der Vorstand.

**Salat- sowie verschiedene  
Gemüsepflanzen**  
hat abzugeben, desgleichen **Stief-  
mütterchen, Bergheimeinicht  
und Nelken.** H. Missiggang,  
Handelsgärtner.

Für Innen- und Aussenanstrich,  
besonders **Häuser-Anstrich!**  
aber für Schreiber's  
wetterfeste, waschbare Anstrich-  
und Facadenfarbe

## Plerrin

10 Prozent Rabatt!  
:: Nur mit Wasser angerührt,  
waschbar u. fest wie Oelfarbe. ::  
Nicht teurer als Kalk- oder Leim-  
farbenanstrich. :: Färbt nicht ab.  
:: Beste Empfehlungen! Zeugnisse,  
Gebrauchsanweisungen und Muster-  
aufstriche zu Diensten. ::  
Zu haben in den Farbenhand-  
lungen. Alleinige Fabrikanten:  
**Paul Schreiber & Co.**  
Cöthen i. Anh.

**1a. Ringäpfel**  
pro Pfund 40 und 45 Pfg.,  
**Aprikosen**  
pro Pfund 45 und 65 Pfg.,  
**Datteln**  
pro Pfund 25 Pfg.,  
**Feigen**  
pro Pfund 25 Pfg.,  
**ff. Wischgobit**  
pro Pfd. 37 Pfg.  
empfehlen

**E. A. Strensch Nachf.**  
Inhaber: August Hubn.

## Drahtstifte

von 1/8 Zoll bis 10 Zoll Länge.

**Glaser-  
Gurt-  
Scheinecken-  
Stiefeisen-  
Schnur-**  
sowie Kammzwecken und Dach-  
pappnägel, Schloss-, Pfug-, Ma-  
schinenholzschraben etc.  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**Friedr. Heym.**

**Eine fette  
Kuh**  
hat zu verkaufen  
**W. Pannier, Markt Fischelwitz**

**Eine Wohnung**  
mit Scheune, Stallung und Garten  
ist zu vermieten, event. ist das Haus-  
grundstück auch zu verkaufen.  
**A. Uebchau.**

## Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung,  
Markt 6 Kemberg Markt 6

empfehlen  
**Drahtnägel in allen Grössen,  
Drahtgeflecht, vier- und sechseckig,  
in allen Maschenweiten,  
Holz- und Mutterschrauben.**  
Sämtliche Waren bei billigster Berechnung. Bei größeren Posten  
Vorzugspreise.

10 Prozent Rabatt!

**ff. Schweizerkäse**  
à Pfd. M. 1.-

**ff. Limburgerkäse**  
à Pfd. 45 Pfg.

**ff. Korbkäse**  
pro Stück 15 Pfg.

**ff. Harkkäse**  
4 Stück 10 Pfg.

empfehlen **Vaul Schwarze.**

## Wilhelm Becker

Wittenbergerstrasse  
empfehlen

Liköre, Brauntwein,  
Cigarren u. Tabak  
in grosser Auswahl

## Kolonialwaren

zu äussersten Preisen.  
Freilich eingetroffen:

**Va. Limburger Käse.**

*Schnell fette Schweine,  
Cajons u. niedrige Kähe  
hat jeder, der das Stück  
unter das Futter mischt, und  
Schnelle, kleine, zarte  
ff. Mutter, Kernenburg,  
3 Pfd. Zinnerfleisch kosten nur  
2.50 bei grosser Nachfrage.*

## Sämtliche

**Maurer- und Malerfarben,  
Gips, Zement, Carbolineum,  
alle Sorten Anfel,**

schnell trocknende Damer, Bern-  
stein-, Copal- und Fußboden-  
lacke, feinste geriebene Oelfarben  
in allen Nummern, Firnis von ganz  
vorzüglicher Güte, Terpentin, Zi-  
cario, Terpöhl sowie alle in dieses  
Fach eingehende Artikel empfehlen zu  
den billigsten Preisen die Farben-  
handlung von

**J. G. Glaubig.**

**Schrauben u. Muttern,  
Anschweißenden,  
Drahtnägel, Spaten,  
Schaufeln**

empfehlen sehr billig  
**W. Dahms.**

**Phosphorsäuren Kalk  
Futterthran  
Fisch- u. Mehlpulver**  
empfehlen **Apothete Kemberg.**  
Telephon No. 6.

## Sustenleidender

nehme die hustenstillenden  
und wohlschmeckenden  
**Kaiser's**

## Brust-Caramellen

Walz-Extrakt mit Zucker in fester Form.  
**740** notar. begl. Zeugn. be-  
weisen, wie bewährt u.  
von sicherem Erfolge  
solche bei Husten, Heiserkeit  
Katar u. Verschleimung sind.  
Dafür Angebotenes weißt jurid.  
Patet 25 Pf. Wiederlage bei:  
**Fr. O. Hayner,**  
Drogerie in Kemberg.

## Feinstes Tafelöl

von ausgezeichnet mildem Geschmack  
empfehlen **Apothete Kemberg.**

## Wer liebt

ein gutes, reines Gesicht? rosiges, jugend-  
liches Aussehen? weiches, sonnenge-  
häut? und blendend schönen Teint?  
Der gebrauch nur **Nabecenter**  
**Stedenpferd-Vollmilch-Seife**  
von **Bergmann & Co., Nabecenter**  
mit echter Schmalz- **Stedenpferd.**  
à Stk. 50 Pf. bei **Apothete Elbe.**

## Kochöfen, Kochröhren, Kachelöfen

in verschiedenen Farben,  
**Türen, Roste,  
Guß- u. Schmiedeplatten**  
empfehlen sehr billig  
**W. Dahms.**

## Inserate

in sämtliche Zeitungen vermittelt zu  
deren Originalpreisen ohne Spesen- u.  
Vorbereitung die Expedition des  
**General-Anzeiger.**

## P. Köhler, Töpfermeister

Kemberg, Burgstraße 16.

== Lager ==  
in hochfeinen feuerfesten Cham-  
ott-Öfen, altdutschen Öfen  
in den neuesten Mustern und  
Farben sowie glatten in weiss,  
blau, grau und braun.  
Sämtliche Ofenarbeiten  
werden tadellos sauber und  
bei billigster Preisberechnung  
ausgeführt.

Ferner empfehle ich:  
Sämtliche dazu gehörige  
Eisenteile.  
Luftdichte Verschlussüren,  
Roste, Guss- und Schmiede-  
platten, Koch- Maschinen,  
Röhrüren usw.  
Feuerfeste Chamottsteine  
für Backofenbesitzer.

Weitgehendste Garantie.

## AMATO

beste Speise-Chocolade.

**Berger, Poessneck.**

## Drucksachen aller Art

liefert zu soliden Preisen und in guter Ausführung die  
**Buchdruckerei von L. Brewer,**  
Kemberg.

## Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach längerem  
Leiden unserguter, sorgsamer Vater, Schwieger-, Grossvater,  
Bruder und Onkel, der

## Gastwirt Karl Ernst Miersch

im 59. Lebensjahre.  
Schnellin, den 14. April 1904.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 17. April,  
nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause in Schnellin aus statt.

## Todes-Anzeige.

Diese Nacht um 1 Uhr entschlief sanft nach schwerem  
Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager  
**Hermann Jacobi**

im 20. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
Die trauernden Eltern und Geschwister,  
Rotta, den 15. April 1904.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag um 3 Uhr  
statt.